

Die Ortsleitung Freital koordiniert die politische Massenarbeit in der Stadt

Freital mit seinen 47 000 Einwohnern ist das Zentrum unseres Kreises. Viele Industriebetriebe, alle wichtigen Dienstleistungen, Handels-, Kultur- und Gesundheitseinrichtungen sind hier konzentriert. Leistungsfähige Handwerksbetriebe haben großen Anteil an der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung. Neben den modernen Neubaugebieten gibt es die Altstadt und auch Stadtteile mit Siedlungscharakter. Daraus ergibt sich für die Ortsleitung der SED die Verantwortung, die politische Massenarbeit bis in die Hausgemeinschaften und Familien sehr differenziert zu führen und dabei den 36 Wohnbezirken über die Ausschüsse der Nationalen Front Hilfe und Unterstützung zu geben.

Die Erfahrungen der politischen Massenarbeit in unserer Stadt sind in einem KonsultationsStützpunkt festgehalten. Wöchentlich finden dort differenzierte Veranstaltungen und Erfahrungsaustausche statt. Was gibt es für Erfahrungen? Erstens schätzt die Ortsleitung regelmäßig die politische Lage ein. Sie legt, ausgehend von den Beschlüssen des X. Parteitages, eigene Maßnahmen fest und koordiniert die Aktivierung aller gesellschaftlichen Kräfte zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes und des Wettbewerbsprogramms der Stadt.

Mit der Bildung von Parteiaktiven in den Wohngebieten konnte die politische Massenarbeit im Territorium noch besser abgestimmt und auch verstärkt werden. Dazu trugen vor allem von Sekretariatsmitgliedern geleitete Seminare mit

den WPO-Sekretären, den Leitern der Parteiaktive, den Genossen Vorsitzenden der WB A und der Massenorganisationen sowie mit Betriebsleitern und Beauftragten der Betriebe für ihre Patenwohnbezirke bei.

Einheitliches Wirken fördert Aktivität und Initiative der Bürger. Die Ergebnisse im Wettbewerb „Schöner unsere Städte und Gemeinden - Mach mit!“ 1981 sind dafür bereichernd. Unter anderem wurden 140 Wohnungen modernisiert, die Eigenleistungen der Bürger auf 6,2 Millionen Mark gesteigert. Es sind zusätzlich 18 Kindergarten- und zwölf Kinderkrippenplätze geschaffen worden. Das Kulturhaus in Freital-Weißig wurde rekonstruiert und an die Veteranen ein Klub der Volkssolidarität übergeben.

Besonders bewährt haben sich Koordinierungsgespräche zwischen dem Sekretär der Ortsleitung, dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden des Stadtausschusses der Nationalen Front zu aktuell-politischen und kommunalen Fragen. Oft werden in diese Gespräche auch Genossen aus den Massenorganisationen und Freunde der Blockparteien einbezogen.

Außerdem hat die Ortsleitung drei Arbeitsgruppen gebildet, eine zur Unterstützung der Parteigruppen der Stadtverordnetenversammlung und des Rates; eine zweite zur Arbeit mit langfristigen Konzeptionen der territorialen Rationalisierung; eine dritte zur Kontrolle der Erfüllung der Aufgaben des Wettbewerbsprogramms.

Leserbriefe

instrument zur Ertragssteigerung und zur Stabilisierung der Gemüseproduktion. Dabei ist der Wettbewerb nicht losgelöst vom Intensivierungsprogramm der LPG denkbar.

Ihrer Bedeutung entsprechend, hat die erhöhte Gemüseproduktion im ersten Halbjahr Vorrang. Im sozialistischen Wettbewerb wird diese Seite der Produktion besonders stark beachtet. Dazu hat die Parteileitung in Auswertung des X. Parteitages der SED Schlussfolgerungen für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und für die weitere

Verbesserung der Arbeit mit den Neuerern und mit dem Rationalisierungsmittelbau gezogen. So sollen völlig neue, den Gemüsebau revolutionierende Verfahren und Technologien entwickelt werden, die für die Volkswirtschaft spürbare Einsparungen bringen. Es ist geplant, in einem Bereich wissenschaftlich-technischer Fortschritt zu bilden, in dem das Neuererwesen, die Rationalisierungsmittelprojektion und der Bau von Rationalisierungsmitteln vereint werden.

Eine besondere Initiative zeigte der Bereich Gemüse unter Glas/Plaste

in Vorbereitung des X. Parteitages bei der Errichtung des zweiten Thermo-Aieibengewächshauses.

Ausgehend von der Situation, daß der Bereich Glas/Plaste unser Hauptverbraucher von Energie ist, haben sich die Genossen und Kollegen entschlossen, die Durchsetzung energiesparender Maßnahmen in ihrem Arbeitsgebiet konzentriert in Angriff zu nehmen. Angeregt durch die Bezirksleitung der SED, wurde in neun Monaten gemeinsam mit dem Metalleichtbaukombinat, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften und dem Flachglaswerk Radeburg